

**19. August 2022**

**Medienmitteilung Soja Netzwerk Schweiz**

## **Soja-Netzwerk hält trotz aktuell anspruchsvoller Futtermittelbeschaffung an Qualitätsanforderungen fest**

*Die Versorgungslage mit Agrarrohstoffen beschäftigt die Schweizer Futtermittelbeschaffer wie selten zuvor. Die Branche kann trotzdem die Nachhaltigkeitsstandards und GVO-Freiheit einhalten und Futter-Soja hauptsächlich aus den Nachbarländern beziehen. Beim Maiskleber und Dextrose ist die Umsetzung von zusätzlichen Anforderungen an diese Rohstoffe jedoch um ein Jahr verschoben.*

Das Soja Netzwerk entschied im Frühjahr 2021 neben Futter-Soja auch ausländisches Futter-Getreide, Bruchreis, Maiskleber und Dextrose aus verantwortungsvollen Quellen zu beschaffen. Dies wird trotz der schwierigen Versorgungslage nicht bestritten.

Beim Maiskleber und Dextrose ist der Markt in Europa jedoch ausgetrocknet. Cargill stellt ihre Maisstärkeproduktion in Krefeld im Jahr 2023 ein. Dadurch wird die Produktionsmenge in der EU um rund 40'000 Tonnen reduziert. Der Boom bei den Haustieren sorgt zudem dafür, dass die Nachfrage nach Maiskleber gestiegen ist. Das Soja Netzwerk hat deshalb entschieden, dass Maiskleber und Dextrose erst ab 1. Januar 2024 zu 50 Prozent und ab 1. Januar 2025 zu 100 Prozent aus verantwortungsvollen Quellen beschafft werden. Entsprechend wurden die Änderung der QM-Richtlinien Fleisch am 9. August 2022 von der Fachkommission Viehwirtschaft gutgeheissen.

### **Futter-Soja zu 89% aus Europa**

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine war unsicher, ob die Beschaffung von GVO-freier Futter-Soja gewährleistet werden kann. Nach einem Preisanstieg von bis zu 200 Prozent beruhigten sich die Märkte ab April etwas. Europäische Länder, die mit der Umstellung auf GVO-freie Fütterung liebäugelten, sahen davon ab. Bezüger von Futtermitteln rückten demgegenüber wegen den hohen Prämien von der GVO-freien Futtermitteln ab. Die Schweiz importierte von Januar bis Juli 2022 163'406 Tonnen GVO-freies und zertifiziertes Sojaextraktionsschrot. 89 Prozent stammte dabei aus Europa. Die Hauptherkunftsländer sind Deutschland und Italien.

**Kontakt:** Stefan Kausch, Geschäftsführer Soja Netzwerk, Tel. 076 349 66 94  
[info@sojanetzwerk.ch](mailto:info@sojanetzwerk.ch), [www.sojanetzwerk.ch](http://www.sojanetzwerk.ch)